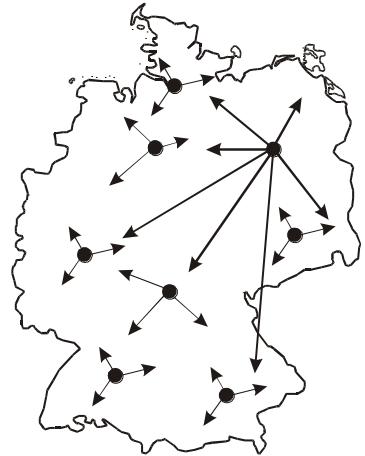
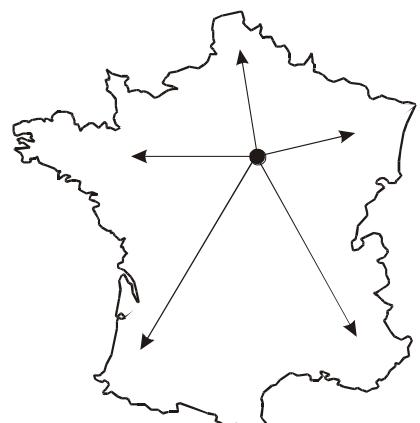


Aufgabe: 1. Lies dir den Text durch und unterstreiche die wichtigen Inhalte.

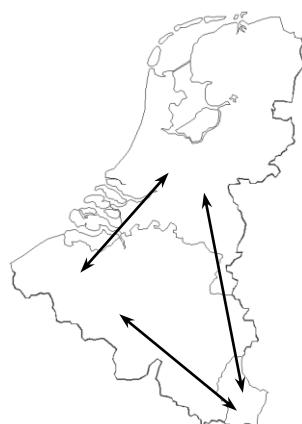
In einem **Bundesstaat** besteht zwischen den einzelnen Gliedstaaten und dem Gesamtstaat ein Bündnis [Föderalismus - lat.: *foedus, foedera* „Bund“, „Bündnis“, „Vertrag“)]. Die Gliedstaaten behalten ihre (beschränkte) staatliche Hoheitsmacht, d. h., sie sind souverän. Die Gliedstaaten sind eigenständige Staaten mit eigenen Verfassungen (z.B. Verfassung des Freistaates Bayern), die neben der Verfassung des Gesamtstaates gelten. Mit den unterschiedlichen Landeshauptstädten entstehen politische, kulturelle und wirtschaftliche Mittelpunkte, die geschichtlich bedingte und regional gewachsene Strukturen berücksichtigen und fördern. Über Belange, die alle Bürger der einzelnen Gliedstaaten gleichermaßen betreffen, wird in einer gemeinsamen Hauptstadt des Bundes entschieden. Föderalistisch aufgebaute Staaten sind neben der Bundesrepublik Deutschland z. B. die USA und die Schweiz.



Im **Einheitsstaat** ist alle Staatsgewalt an einer zentralen Stelle des Landes konzentriert. Dieses Prinzip wird daher auch als Zentralismus bezeichnet. In der Hauptstadt eines solchen Staates wird die politische, wirtschaftliche und kulturelle Ausrichtung des Landes geprägt und bestimmt. Um das Land verwalten zu können, wird es in mehrere Bezirke unterteilt, wobei deren Behörden keine Selbstständigkeit besitzen und nur Anweisungen der Zentrale ausführen. In einem Einheitsstaat ist es schwierig, den unterschiedlichen historischen und kulturellen Ursprüngen der dort lebenden Volksgruppen gerecht zu werden. Zentralistisch aufgebaute Staaten sind z.B. Frankreich, Griechenland und Italien.



In einem **Staatenbund** behalten die Gliedstaaten auf allen Gebieten ihre Selbstständigkeit (=Souveränität), soweit die Befugnisse nicht ausdrücklich durch den Staatsvertrag auf den Bund übertragen werden. Zumeist wird die Aufgabe der Außen- und Verteidigungspolitik sowie die Aufrechterhaltung der inneren Ordnung und Ruhe des Landes auf den Bund übertragen. Jeder Mitgliedsstaat kann jederzeit aus dem Bund austreten, wodurch jedoch die Stabilität des Staatenbundes in Gefahr geraten kann. Ein Beispiel für einen Staatenbund sind die BENELUX-Länder.



Name: _____

Datum: _____

FÖDERALISMUS

Vorteile des Föderalismus

Verschiedene Vorteile sprechen für den Föderalismus. Im freiheitlichen Rechtsstaat muss die Macht auf mehrere Organe und Institutionen verteilt werden, die sich wechselseitig kontrollieren. Die Aufteilung der staatlichen Befugnisse auf mehrere Ebenen - auf Bund, Länder und Gemeinden - schafft hier eine zusätzliche Dimension der Gewaltenteilung.

Der Bundesstaat ist näher am Bürger. Die Interessen der Bürger lassen sich vor Ort leichter umsetzen. Die weitestgehend dezentrale Wahrnehmung der öffentlichen Aufgaben erfolgt problem- und bürgernah. Diese Nähe zum Problem und zum Bürger erlaubt schnelles, sachgerechtes und effektives staatliches Handeln.

Der Bundesstaat bietet den Bürgern mehr politische Beteiligung. Der Bürger wird in Bundes-, Landtags- und Kommunalwahlen mehrmals um seine Meinung gefragt, zugeschnitten auf die jeweilige Ebene.

Durch die unterschiedlichen Einzelstaaten entstehen politische, kulturelle und wirtschaftliche Mittelpunkte, die geschichtlich bedingte und regional gewachsene Strukturen berücksichtigen. Dies führt dazu, dass das Leben in Deutschland vielschichtiger und farbiger ist. Durch die Unterschiedlichkeit der Länder entsteht ein Wettbewerb. Einzelne Länder können sich in ihrem Zuständigkeitsbereich, etwa bei der Ganztagschule oder der Drogenbekämpfung eigene Ziele setzen.

Nachteile des Föderalismus

Der größte Nachteil ist sicherlich der finanzielle Aspekt, denn in föderalistisch aufgebauten Ländern ist ein sehr aufwändiger Verwaltungsapparat erforderlich. Dieser ist um einiges kostenintensiver wie in einem zentralistisch aufgebauten Staat.

Der Föderalismus stiftet Verwirrung durch die Uneinheitlichkeit, wie zum Beispiel im Bildungswesen durch die verschiedene Anzahl von Schuljahren im jeweiligen Bundesland oder die verschiedenen Bildungswege. Durch die Unübersichtlichkeit des Bundes ist dem Bürger nicht klar, wer für welche Gesetzgebung verantwortlich ist. Entscheidungen für Gesetzgebungen dauern durch den nötigen Konsens sehr lange und werden verwässert.

Durch die große Anzahl der Bundesländer herrscht immer irgendwo Wahlkampf, so dass schwere politische Entscheidungen oft aus wahlaktischen Gründen nicht durchgesetzt werden.

Ein weiterer Nachteil des Bundesstaates ist, dass die Dezentralisierung zu unterschiedlichen Lebensformen in den einzelnen Ländern führt.